

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Schmidt (Wuppertal), Bading,
Margulies und Genossen**

betr. Verschmutzung des Wassers durch Öl

Wir fragen die Bundesregierung:

1. a) Welche Gefahren sind mit der Lagerung von Mineralöl in Behältern und dem Transport von Mineralöl in Fahrzeugen oder in Rohrleitungen verbunden?
b) In welchem Umfang ist Oberflächen- oder Grundwasser durch Mineralöl bereits akut bedroht worden?
c) Reicht der gegenwärtige rechtliche Schutz des Wassers gegen Verunreinigung durch Öl aus?
2. a) Was gedenkt die Bundesregierung zu tun, um gegebenenfalls weitergehende Schutzvorschriften zu erwirken?
b) Wäre es nicht angebracht, für jedes Objekt mit besonderem Gefahrengrad von dem Unterhalter die Vorlage eines sogenannten Sicherheitsberichtes zu verlangen, in dem alle im Schadensfall zu ergreifenden Abhilfemaßnahmen aufgeführt sind?
c) Wie weit ist die Prüfung über die Möglichkeit einer Verpflichtung zum Abschluß einer Haftpflichtversicherung für solche Schadensfälle fortgeschritten, und welches sind die bisherigen Ergebnisse?
3. a) Wie weit ist die Einführung von Vorschriften gegen die Ölverschmutzung der Binnengewässer durch deutsche und ausländische Schiffe gediehen?
b) In welchen Fällen ist gegen Verschmutzer vorgegangen und wie sind sie herangezogen worden?

- c) An wieviel Stellen und in welchem Umfang sind die angekündigten Maßnahmen zur Erfassung der Schiffsaltöle bereits durchgeführt worden?

Bonn, den 14. Dezember 1961

Dr. Schmidt (Wuppertal)

Dr. Aigner

Bausch

Dr. Elbrächter

Dr. Even (Düsseldorf)

Dr. Furler

Frau Geisendörfer

Illerhaus

Josten

Dr. Kopf

Memmel

Dr. Schwörer

Spies

Dr. Toussaint

Bading

Bauer (Würzburg)

Haase (Kellinghusen)

Jacobi (Köln)

Dr. Klein (Berlin)

Marx

Dr. Morgenstern

Rehs

Ritzel

Schmitt-Vockenhausen

Schoettle

Steinhoff

Wittrock

Margulies

Dr. Bucher

Dorn

Dr. Effertz

Eisenmann

Dr. Hoven

Keller

Frau Dr. Kiep-Altenloh

Dr. Kohnt

Mauk

Dr. Rutschke

Weber (Georgenau)